

# Passion

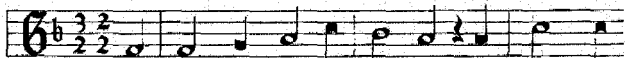
O Welt, sieh hier dein Leben

Weise: O Welt, ich muß dich lassen

15. Jahrh. / Geistlich um 1505 /

Bei Barth. Gesius 1605

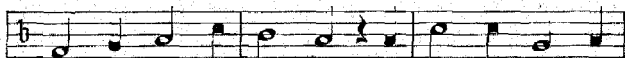
4



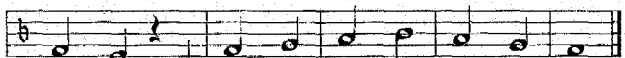
O Welt, sieh hier dein Leben am Stamm des



Kreuzes schweben, dein Heil sinkt in den Tod. Der



große Fürst der Ehren läßt willig sich be-



schwe-ren mit Schlägen, Hohn und großem Spott.

2. Tritt her und schau mit Fleiße: Sein Leib ist ganz mit Schweiß des Blutes überfüllt; aus seinem edlen Herzen vor unerschöpften Schmerzen ein Seufzer nach dem andern quillt.

3. Wer hat dich so geschlagen, mein Heil, und dich mit Plagen so übel zugericht? Du bist ja nicht ein Sünder wie wir und unsre Kinder, von Übeltaten weißt du nicht.

4. Ich, ich und meine Sünden, die sich wie Körnlein finden des Sandes an dem Meer, die haben dir erregt das Elend, das dich schläget, und das betrübte Marterheer.

5. Ich bins, ich sollte büßen an Händen und an Füßen gebunden in der Hölle; die Geißeln und die Banden und was du ausgestanden, das hat verdienet meine Seel.

6. Du nimmst auf deinen Rücken die Lasten, die mich drücken viel schwerer als ein Stein; du wirst ein Fluch, dagegen verehrst du mir den Segen, dein Schmerzen muß mein Labsal sein.